

Quelle Frankfurter Allgemeine Zeitung vom 11.05.2011
Seite N5
Nummer 109
Ressort Natur und Wissenschaft
Seitentitel Forschung und Lehre

Frankfurter Allgemeine
ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Antike-Kolleg

Exzellente Forschung in Berlin

Sechs große Berliner Institutionen, voran die Humboldt- und die Freie Universität, das Deutsche Archäologische Institut und die Stiftung Preußischer Kulturbesitz arbeiten seit dem Jahr 2007 erfolgreich im Exzellenzcluster Topoi zusammen. Dieses Modell interdisziplinärer Forschung, großzügig gefördert von Bund und Land Berlin, soll nun im gestern gegründeten Antike-Kolleg seine dauerhafte Struktur finden: Archäologen, Philosophen, Geographen, Historiker und Naturwissenschaftler untersuchen den Zusammenhang von Raum und Wissen in der Alten Welt. Kooperationen mit London, New York und Paris sind beabsichtigt. Vor allem aber will das ehrgeizige Projekt Berlin

wieder zur Hauptstadt der Altertumswissenschaften machen - ein Ruf, der seit der Gründung der Berliner Universität durch Humboldt bis zum Zweiten Weltkrieg unumstritten war und der nun das Selbstverständnis des Antike-Kollegs prägen wird.

Eine Graduiertenschule soll dort schon 2012 ihre Arbeit aufnehmen. Sie will vier Programme für Promotionsstudien anbieten - "Landschaft und Architektur", "Sprachen und Texte antiker Kulturen", "Objektstudien und materielle Kultur" und "Wissenschaftsgeschichte"(angesiedelt am Max Planck Institut). Ein Forschungszentrum für altertumswissenschaftliche Studien baut am Kolleg bereits ein internationales

Fellow-Programm auf. Die dritte Säule des Antike-Kollegs, auch hervorgegangen aus dem Topoi-Exzellenzcluster, ist ein Portal zur umfassenden Nutzung digitaler Daten der Altertumsforschung. Neben Publikationen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Wissenschaftsverlagen ins Netz zur freien Nutzung gestellt werden, sind auch große Ausstellungen geplant, um die Ergebnisse der Altertumsforschung einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen. Im kommenden Jahr wird eine große Topoi-Ausstellung im Pergamon-Museum gezeigt.

Rh